

Müller, Wilhelm: Das Frühlingsmahl (1810)

- 1 Wer hat die weißen Tücher
- 2 Gebreitet über das Land?
- 3 Die weißen duftenden Tücher
- 4 Mit ihrem grünen Rand?

- 5 Und hat darüber gezogen
- 6 Das hohe blaue Zelt?
- 7 Darunter den bunten Teppich
- 8 Gelagert über das Feld?

- 9 Er ist es selbst gewesen,
- 10 Der gute reiche Wirth
- 11 Des Himmels und der Erden,
- 12 Der nimmer ärmer wird.

- 13 Er hat gedeckt die Tische
- 14 In seinem weiten Saal,
- 15 Und ruft was lebet und webet,
- 16 Zum großen Frühlingsmahl.

- 17 Wie strömt's aus allen Blüthen
- 18 Herab von Strauch und Baum!
- 19 Und jede Blüth' ein Becher
- 20 Voll süßer Düfte Schaum.

- 21 Hört ihr des Wirthes Stimme?
- 22 Heran, was kriecht und fliegt,
- 23 Was geht und steht auf Erden,
- 24 Was unter den Wogen sich wiegt!

- 25 Und du, mein Himmelspilger,
- 26 Hier trinke trunken dich,
- 27 Und sinke selig nieder

28 Auf's Knie und denk' an mich!

(Textopus: Das Frühlingsmahl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65360>)